

# Beppo Pohlmann: Grauer Star und Uhu unter den Spaßvögeln

**Niederhagen.** Beppo Pohlmann steht auf der Bühne und erzählt seinem Publikum, dass er „für die Disko zu alt und für das Café Kесе zu jung“ sei. „Ich habe eine große Zukunft hinter mir.“

Da wissen die Zuhörer in der restlos ausverkauften Kerzenscheune bereits, dass Pohlmann sich der Wahrheit verpflichtet fühlt. „Ich war mal schön“, nennt der Spaßvogel denn auch sein Kabarettprogramm. So einer wie er, der immer noch mit den „Gebrüder Blattschuss“ touret, der weiß die Leute voll zu treffen.

Pohlmann trägt Stirnband zur Klampfe und „Jürgen von der Lippen Hemden auf“. Doch anders als sein Kompagnon aus ganz alten Zeiten, der auch mal in den Tiefen des guten Geschmacks wabert, bleibt Beppo in der Spur. Sein Faustpfand sind blitzgescheite Gedankenspiele („Ein Haar, das mir ausgefallen ist, kann man mir nicht krümmen“) und Lieder mit Substanz. Prompt zündet nach (spätestens) jeder zweiten Zeile die Pointe.

„Das Grau hat einen Namen. Es heißt Beppos Haar.“ Pohlmann kokettiert gehörig mit seinen 54 Jahren, ist ein „Uhu“ (Unter Hundert) und will ein „grauer Star“ werden. Was Pohlmanns bewegtes Leben angeht, klingt dann so: „Ich habe Frauen früher sitzen lassen. Heute bieten sie mir Platz an.“ In „Mein blauer Engel“ singt er von seiner Frau, die im Nebel des Alkohols die Contenance verliert. „Du bist blau wie der Himmel und wie der Mond so voll.“ Es sei ein Liebeslied, versichert Beppo treuherzig.

Pohlmann ist begeistert von der tollen Atmosphäre in der Scheune. Was ein Wunder, wo er wie in sich gekehrt und mit geschlossenen Augen chansonesk ein Lied nach dem anderen dem vergnügten Völkchen unterjubelt. Er animiert die Leute, in der instrumentalen Phase zum Lied der Vampire infernalische Geräusche beizusteuern. Die tun es und Beppo wundert sich: „Da waren ja Tiere bei, die kannte ich gar nicht“.

Zwei Stunden volles Programm, aus dem Beppo erst nach tosendem Applaus und mehreren Zugaben entlassen wird. Sein Wiedersehen in der Kerzenscheune fordern die Zuhörer vehement und haben es schon mal für 2007 im Terminplaner fixiert. Pohlmann hat's gut.

ANDREAS GOLZ



Mit Stirnband („wie Mark Knopfler“) und Gitarre: Beppo Pohlmann am Donnerstagsabend in der total ausverkauften Kerzenscheune. Foto: Andreas Golz